

- Verstrahlt -

Kotzende Touries an Strandbars.
Colleges voller Menschen
mit Ambition zu alkoholisiertem Spaß,
bei dem es zum guten Ton gehört
anstößige Gesten zu üben, ja,
weil es antörnt.
Charaktere, die ich in solchen Szenen sehe
wirken auf mich
wie vom Bildschirm kopiert.
WAS IST PASSIERT?
Hat man ihnen während der Entwicklung das Hirn amputiert
- oder sind sie bloss verwirrt?
Haben sie den Aufruf einer Medienkultur,
die eine „Be-Part-Of-The-Party-Attitüde“ propagiert,
missinterpretiert?
Als einen Aufruf sich los zulassen,
aus dem Angebot menschlich geschaffener Unterhaltung
volle Hände zu fassen.
Ist es ein Missverständnis durch das sie mutierten
oder weil sie
die Message der Medien kapierten?

Eine verwirrte Jugend
auf der Suche nach Identifikation;
Nach Selbstfindung
und Finderlohn.
Täglich bekommen sie
neue Alternativen aufgetischt.
Doch wer zwischen den Welten zu lange wählt,
der findet am Ende nur heraus
wie er sich selber quält.
Denn der Drang
in irgendeines dieser Schemen zu passen
lässt den Schatten des eigenen Geistes
mehr und mehr
zu einer Illusion verblassen.

Teenies vor den Fernsehern
mit beschränktem Horizont;
Suchen nach Schönheit, dort -
wo Profitgier und Heuchelei nur wohnt.
Dort wo ein kleines,
selbstverherrlichendes Männlein thront,
das um der Gunst des Geldes
keines dieser zerbrechlichen Geschöpfe schont.
Nach Lust und Laune
setzt er sie zu kleinen Gruppen zusammen
und zeigt ihnen den Spiegel eines Hauses,
das eigentlich unbewohnt ist.
Doch er lässt darin die Puppen tanzen.

Schnell verwechselt man ein Spiegelbild
mit der Realität.
Und bei Medien ist es anscheinend so
Als zähle auch auf diesem Klo
das altbekannte Motto, dass da wohne ein Geist,
der jedem, der zu lange scheisst
von hinten in die Eier beisst.

Vielleicht kann ich behaupten
mich hätte er nicht gebissen,
denn ohne zu zögern habe ich
als er hervorkam
auf seinen Kopf geschissen.

Aber zum Schluss lasst mich sagen:
Die Maschinerie ist nun mal da
und ja - sie ist gerissen.
Doch in unseren Händen,
halten wir bereits dieses Wissen.
Wenn wir es anwenden,
dann trägt es uns im Schlaf
sanft wie ein Kissen.

D.J.

Erstellt: 2007-09-13

Letzte Änderung: 2007-09-13